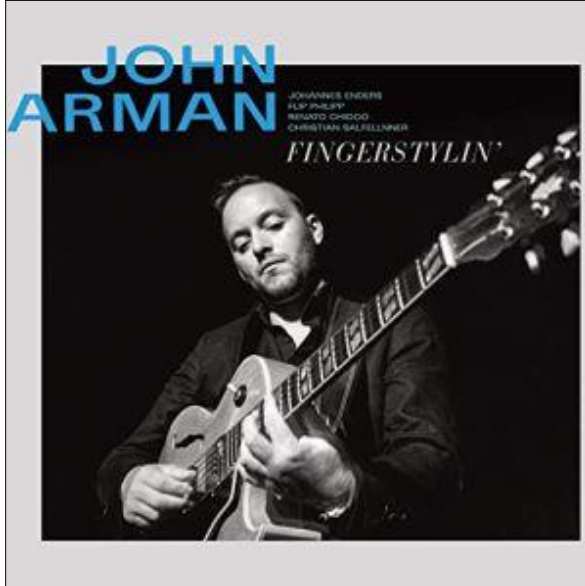


John Arman



6 / 2020

John Arman

«Fingerstylin'»

John Arman (g), Johannes Enders (ts), Flip Philipp (vibes), Renato Chicco (Hammond), Christian Salfeliner (dr)

(CD, LP / Alessa Records)

4 stars

Mit «Fingerstylin'» feiert Gitarrist Arman die Blue Note Ära der Sechzigerjahre. Der aus Innsbruck in Österreich stammende Arman zählt in Österreich und England zu den bekanntesten aufstrebenden Jazzmusikern. Als Sideman hat er bereits mit Richie Beirach, Harry Sokal, Vincent Herring oder Jeremy Pelt gespielt. Sein zweites Album unter eigenem Namen ist ein swingendes Set aus eingängigen Eigenkompositionen und interessant arrangierten Standards. Für das Line-Up mit Gitarre, Vibraphon, Sax und Hammond Orgel sei dem 34-jährigen Bandleader das Klangdesign von Grant Greens Blue Note Album "Idle Moments" vorgeschwebt. Arman besitzt einen warmen Sound, und seine Melodielinien sind flüssig, groovig und fest in der Tradition verwurzelt. Saxophonist Enders ergänzt ihn perfekt und besticht durch lang gewobene Melodielinien im Stile zwischen Hank Mobley und George Garzone. Ein Höhepunkt des Albums ist das feurige Trading zwischen Enders und Arman auf «The Lamp is Low». «Tenderly» wird hier mit einer Art «Poinciana» Groove versehen, und «So that» spielt auf Miles Davis «So what» an. Ein swingendes, bluesiges Album eines tollen Gitarristen im Geiste der Tradition.